

Der Task-Manager von Windows 7

Der Task-Manager kann mehr als nur Programme abschließen: Er hilft beim Konfigurieren der Windows-Dienste und beim Lösen von Problemen.

Der Windows Task-Manager wird oft nur dazu benutzt, um hängende Anwendungen oder Prozesse zu beenden (Bild A). Das Programm kann aber weit mehr. So ist es mit dem Task-Manager möglich, die Belastung jedes einzelnen Prozessorkerns zu überwachen oder die seit dem Einschalten des PCs übertragenen Datenmengen zu prüfen.

Task-Manager starten

Microsoft hat mehrere Möglichkeiten vorgesehen, den Task-Manager zu starten. Die bekannteste Methode ist das gleichzeitige Drücken der Tastenkombination [Strg Alt Entf] mit anschließendem Klick auf „Task-Manager starten“.

Es geht aber auch deutlich schneller: Drücken Sie stattdessen die Tastenkombination [Strg Umschalt Esc] oder drücken Sie [Windows R] und geben Sie den Befehl `taskmgr` ein.

Inhalt

Task-Manager

■ Anwendungen und Prozesse

Anwendungen	S. 73
Prozesse	S. 73

■ Dienste

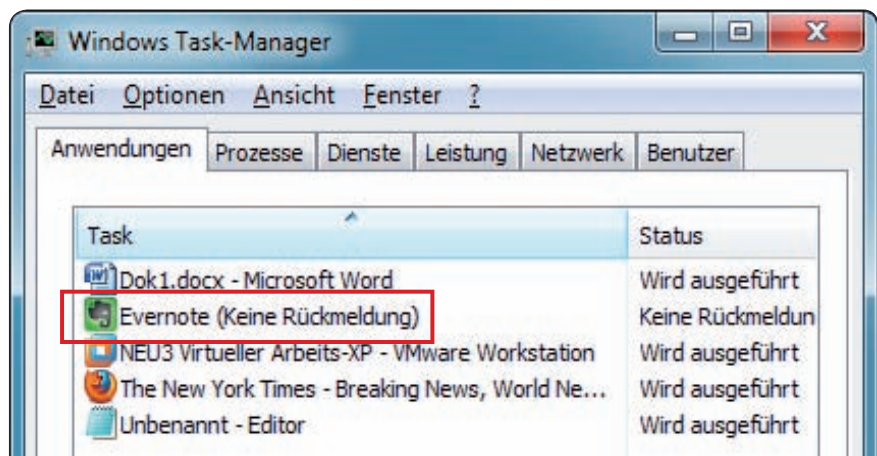
Informationen über Dienste	S. 74
Zugehörige Prozesse	S. 74

■ Leistung

Physikalischer Speicher	S. 75
System	S. 75

■ Netzwerk und Benutzer

Netzwerk	S. 76
Benutzer	S. 76



Anwendungen beenden: Wenn ein Programm hängt, dann beenden Sie es mit dem Task-Manager (Bild A)

Task-Manager reaktivieren

Wenn sich der Task-Manager auf Ihrem PC nicht öffnen lässt, dann gibt es dafür zwei mögliche Gründe: Erstens ist es ein Hinweis dafür, dass der PC mit einem Virus verseucht ist. Viele Schädlinge deaktivieren den Task-Manager, damit der Anwender den Virenprozess nicht abschließen kann. Prüfen Sie Ihren PC mit einer Antiviren-CD wie der Kaspersky Rescue Disk 10 (kostenlos, <http://support.kaspersky.com/de/4162>).

Zweitens kann es sein, dass der Task-Manager in der Registry deaktiviert wurde. Öffnen Sie die Registry mit [Windows R] und `regedit`. Navigieren Sie zu „HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Policies\System“. Wenn es hier einen Schlüssel namens „DisableTaskMgr“ gibt, klicken Sie doppelt darauf und ändern seinen Wert in 0.

Ansichten ändern

Der Task-Manager bietet mehrere Möglichkeiten, die Ansicht zu ändern. So blenden Sie das Menü und die einzelnen Reiter mit einem Doppelklick auf den Fensterrand aus und ein.

Wenn Sie den Task-Manager immer im Vordergrund behalten wollen, um etwa die Leistung Ihres PCs zu überwachen, dann rufen Sie „Optionen, Immer im Vordergrund“ auf.

Die Funktion „Nach Programmstart minimieren“ bewirkt dagegen, dass der Task-Manager automatisch verkleinert wird, wenn Sie ein Programm mit „Wechseln zu“ aufrufen.

Weitere Infos

- <http://windows.microsoft.com/de-de/windows-vista/troubleshoot-task-manager-problems>
Tipps von Microsoft zum Task-Manager

Anwendungen und Prozesse

Die Hauptfunktion des Task-Managers ist es, abgestürzte Programme zu beenden.

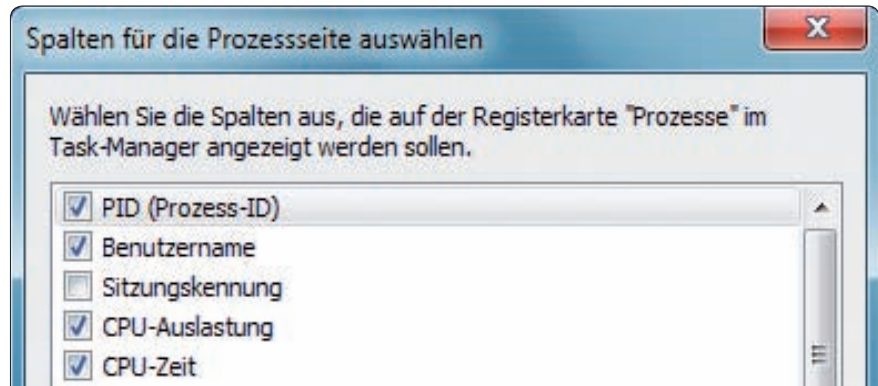
Die Namen der ersten beiden Reiter im Task-Manager lauten „Anwendungen“ und „Prozesse“. Beide ergänzen sich und enthalten ähnliche Funktionen.

Anwendungen

Der Reiter „Anwendungen“ wird verwendet, um ein abgestürztes Programm schnell zu identifizieren und zu beenden: Wählen Sie das fehlerhafte Programm mit der Maus aus und klicken Sie dann auf „Task beenden“.

Prozesse

Auf dem Reiter „Prozesse“ sehen Sie zunächst alle unter Ihrem Benutzer-Account gestarteten Prozesse. Um eine Übersicht über alle aktiven Prozesse zu



Prozessinfos konfigurieren: Hier legen Sie fest, welche Daten der Task-Manager zeigen soll. Zum Beispiel zeigt „CPU-Zeit“, wie lange ein Programm schon läuft (Bild B).

erhalten, klicken Sie auf „Prozesse aller Benutzer anzeigen“. Rufen Sie dann „Ansicht, Spalten auswählen...“ auf und setzen Sie Häkchen vor allen Infos, die der Task-Manager zeigen soll (Bild B).

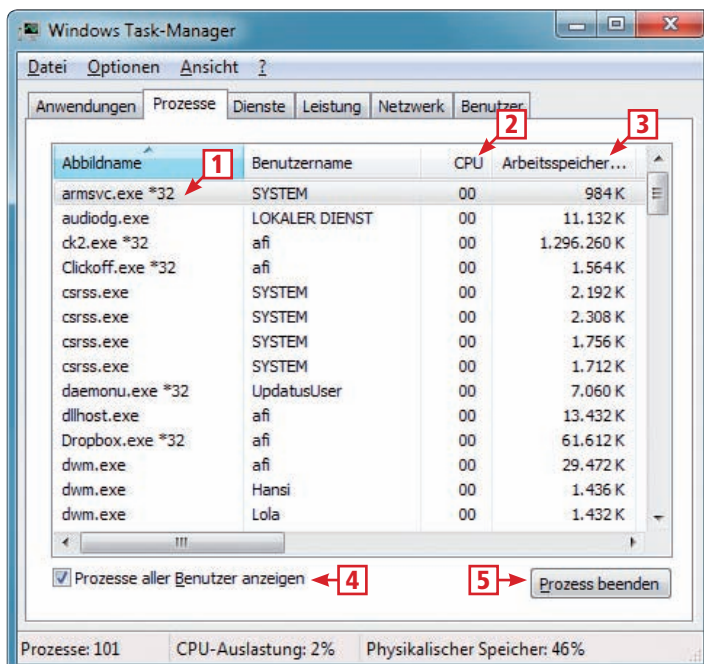
Sortieren Sie die Prozesse nach der CPU-Belastung, wenn der Rechner nur langsam reagiert. Klicken Sie dazu auf den Kopf der Spalte „CPU“. Wenn Ihr PC dagegen immer wieder hängen

bleibt, belegt eventuell ein Programm zu viel Speicher. Klicken Sie auf den Kopf der Spalte „Arbeitsspeicher“, um die Prozesse nach dem belegten RAM zu sortieren.

Welche Windows-Dienste mit einem Prozess zusammenhängen, erfahren Sie mit einem Rechtsklick auf den Prozess und Auswahl von „Zu Dienst(en) wechseln“.

So geht's: Anwendungen und Prozesse

Die ersten beiden Reiter im Task-Manager dienen vor allem dazu, abgestürzte Programme zu beenden oder um Programme zu identifizieren, die sehr viel RAM oder CPU-Leistung benötigen und so den PC verlangsamen.



1 32-Bit-Prozesse

Am Zusatz „*32“ erkennen Sie 32-Bit-Prozesse auf einem 64-Bit-Rechner.

2 CPU

Sortieren Sie die Prozesse nach der CPU-Belastung, wenn der PC langsam reagiert.

3 Arbeitsspeicher

Sortieren Sie die Prozesse nach der RAM-Belastung, wenn der PC immer wieder hängt.

4 Prozesse aller Benutzer anzeigen

Hier lassen Sie sich auch Systemprozesse anzeigen.

5 Prozess beenden

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den ausgewählten Prozess zu beenden.

Dienste

Der Task-Manager zeigt, welche Windows-Dienste laufen, und hilft bei der individuellen Konfiguration.

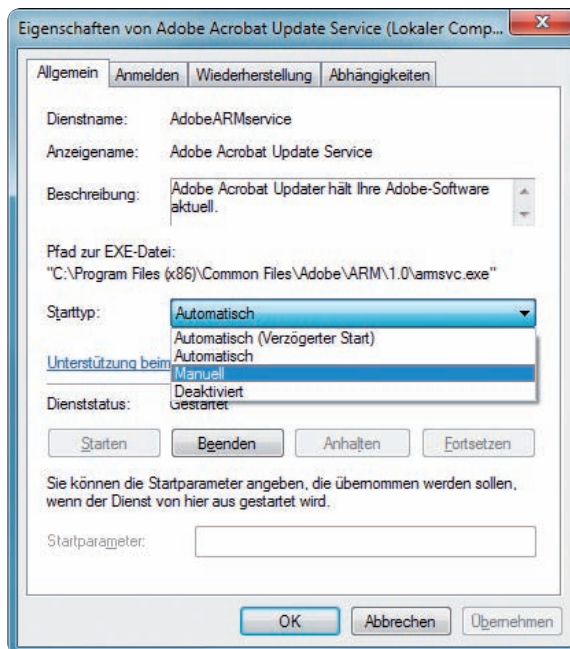
Die Informationen auf dem Reiter „Dienste“ verhalten sich anders als auf den Reitern „Anwendungen“ und „Prozesse“. Und zwar sehen Sie hier auch Dienste, die gar nicht laufen.

Dienste, deren „Status“ auf „Beendet“ steht, können Sie direkt im Task-Manager starten: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Dienst und wählen Sie „Dienst starten“ aus. Umgekehrt stoppen Sie Dienste mit „Dienst beenden“.

Informationen über Dienste

In der Spalte „Beschreibung“ finden Sie eine knappe Beschreibung zu jedem Dienst. Weitere Infos bekommen

Sie über die Schaltfläche „Dienste ...“ unten rechts. Ein neues Fenster öffnet sich, in dem noch einmal alle Dienste aufgelistet sind.



Dienste einrichten: Konfigurieren Sie Dienste individuell und setzen Sie etwa den „Adobe Acrobat Update Service“ auf manuelles Starten (Bild C)

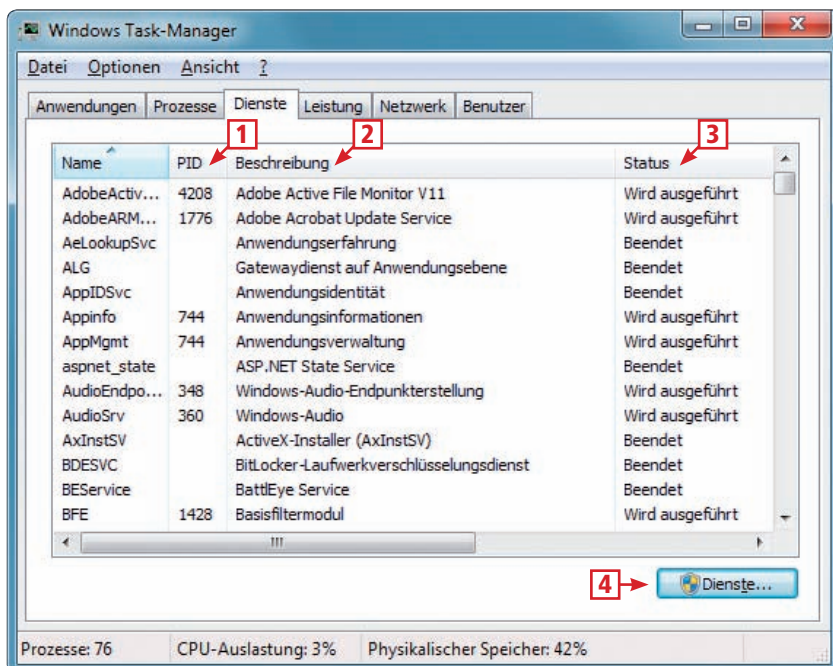
Suchen Sie in der Spalte „Name“ nach dem Begriff, der in der Spalte „Beschreibung“ im Task-Manager steht, um einen Dienst zu identifizieren. Klicken Sie dann doppelt darauf, um eine erweiterte Beschreibung zu sehen und um das Starten eines Dienstes etwa von „Automatisch“ auf „Manuell“ zu ändern (Bild C).

Zugehörige Prozesse

Wenn Sie im Task-Manager mit der rechten Maustaste auf einen Dienst klicken, sehen Sie bei manchen Diensten die Option „Zu Prozess wechseln“. Wählen Sie diese Option aus, um zum Reiter „Prozesse“ zu wechseln. Der zugehörige Prozess ist dort markiert.

So geht's: Dienste

Der Task-Manager zeigt alle Windows-Dienste auf Ihrem Computer an. Per Rechtsklick starten und beenden Sie Dienste. Zu einer individuellen Konfiguration der Dienste gelangen Sie über die Schaltfläche „Dienste ...“.



- 1 PID**
Die Abkürzung steht für Process Identifier. Eine PID wird nur angezeigt, wenn ein Dienst aktiv ist.
- 2 Beschreibung**
Hier steht eine kurze Erläuterung zu jedem Dienst.
- 3 Status**
Die Spalte zeigt, ob ein Dienst gerade ausgeführt wird oder inaktiv ist.
- 4 Dienste ...**
Über diese Schaltfläche konfigurieren Sie einzelne Dienste detailliert.

Leistung

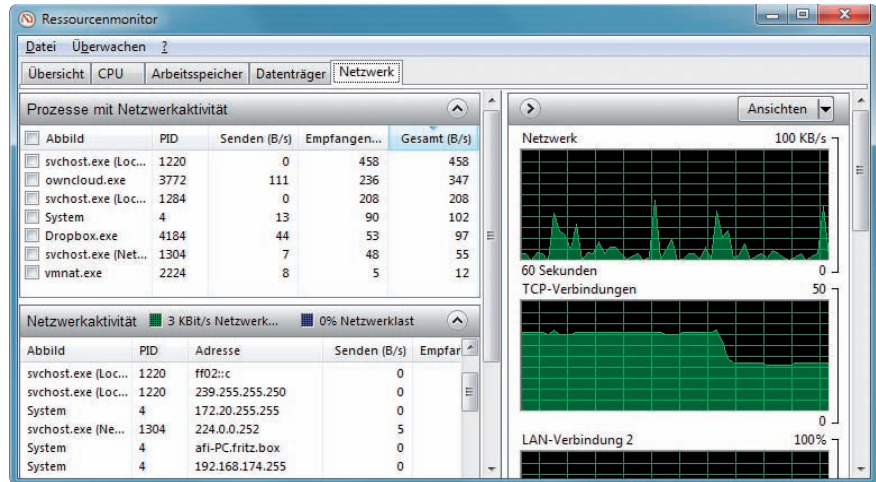
Im Task-Manager sehen Sie auf einen Blick, ob Ihr PC an seinen Leistungsgrenzen arbeitet.

Der Reiter „Leistung“ zeigt Ihnen die Prozessor- und Arbeitsspeicherauslastung Ihres PCs. Die Infos sind auf das Wesentliche beschränkt. Wenn Sie ausführlichere Infos sehen wollen, dann klicken Sie auf „Ressourcenmonitor ...“ (Bild D).

Physikalischer Speicher

Im Bereich „Physikalischer Speicher“ erhalten Sie Infos über den Arbeitsspeicher Ihres Computers. Hinter „Insgesamt“ steht die gesamte RAM-Menge, die eingebaut ist. „Im Cache“ bezieht sich auf den zuletzt durch Systemressourcen belegten Arbeitsspeicher, während Sie hinter „Verfügbar“ das derzeit freie RAM sehen.

Die Angaben unter „Kernel-Speicher“ beziehen sich auf das von Win-



Ressourcenmonitor: Das Analyse-Programm öffnen Sie direkt über den Task-Manager (Bild D)

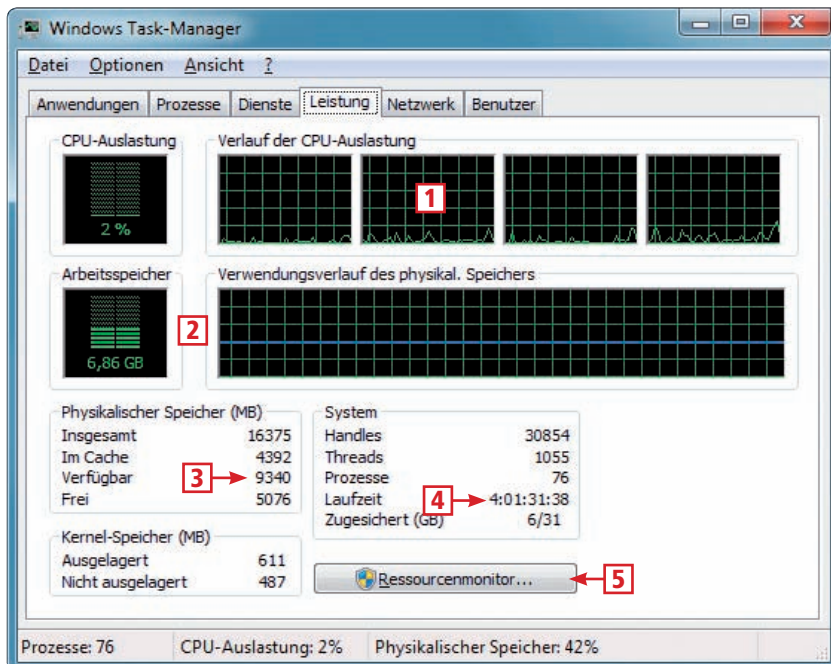
dows für seinen Kernel selbst benötigte RAM. „Nicht ausgelagert“ ist die Menge an echtem RAM, die Windows gerade belegt, und „ausgelagert“ die Menge an virtuellem RAM. Virtuelles RAM ist zusätzlicher Arbeitsspeicher, den Windows mit der Auslagerungsdatei auf der Festplatte anlegt.

System

In diesem Bereich steht hinter „Laufzeit“, wie lange Ihr PC schon eingeschaltet ist. „Zugesichert“ zeigt hinter dem Schrägstrich an, wie viel echtes und virtuelles RAM Ihr Rechner insgesamt hat, und vor dem Schrägstrich, wie viel davon gerade belegt ist.

So geht's: Leistung

Auf dem Reiter „Leistung“ bekommen Sie einen schnellen Überblick, wie stark Ihr PC gerade belastet ist und ob die Engstelle beim Prozessor oder dem RAM liegt.



- 1 CPU**
Hier sehen Sie die Belastung aller Prozessoren.
- 2 Arbeitsspeicher**
In diesen beiden Feldern sehen Sie, wie viel RAM belegt ist.
- 3 Verfügbar**
So viel RAM haben Sie aktuell noch zur Verfügung.
- 4 Laufzeit**
Dieser PC läuft schon länger als vier Tage.
- 5 Ressourcenmonitor ...**
Weitere Statistiken zeigt Ihnen der Ressourcenmonitor.

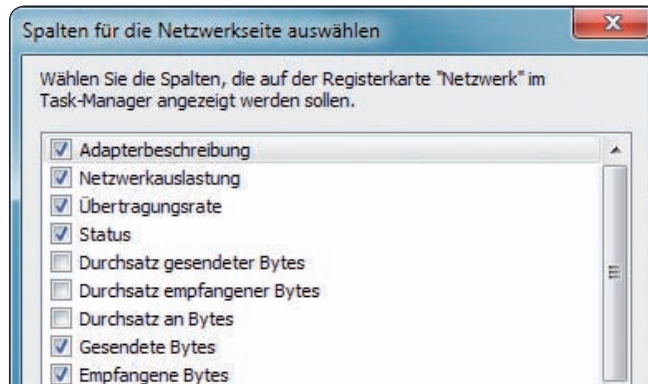
Netzwerk und Benutzer

Der Task-Manager überwacht auch die Datenübertragung im Netzwerk und listet alle am PC angemeldeten Benutzer auf.

Die letzten beiden Reiter im Task-Manager lauten „Netzwerk“ und „Benutzer“. Sie geben einen schnellen Überblick über die aktuelle Belastung in Ihrem Netzwerk und zeigen, ob noch ein anderer Benutzer an Ihrem PC angemeldet ist.

Netzwerk

Für jede echte und für jede virtuelle Netzwerkkarte zeigt der Task-Manager ein eigenes Feld auf dem Reiter „Netzwerk“. Die Angaben sind in Prozent der maximal möglichen Übertragungsrate.



Netzwerkdaten konfigurieren: In diesem Fenster legen Sie fest, welche Informationen Sie im Task-Manager auf dem Reiter „Netzwerk“ sehen wollen (Bild E).

Unten sehen Sie eine Tabelle mit Informationen über die „Netzwerkauslastung“, über die „Übertragungsrate“ und den „Status“ aller Netzwerkkadapters. Rufen Sie „Ansicht, Spalten auswählen...“ auf, um weitere Informationen einzublenden (Bild E).

Aktivieren Sie etwa „Gesendete Bytes“ und „Empfangene Bytes“. Sie

sehen dann in der Tabelle zwei weitere Spalten, in denen steht, wie viel Daten Ihr PC seit dem letzten Start gesendet und empfangen hat. Wenn Sie „Adapterbeschreibung“ aktivieren, sehen Sie die genaue Bezeichnung des Netzwerkkadapters.

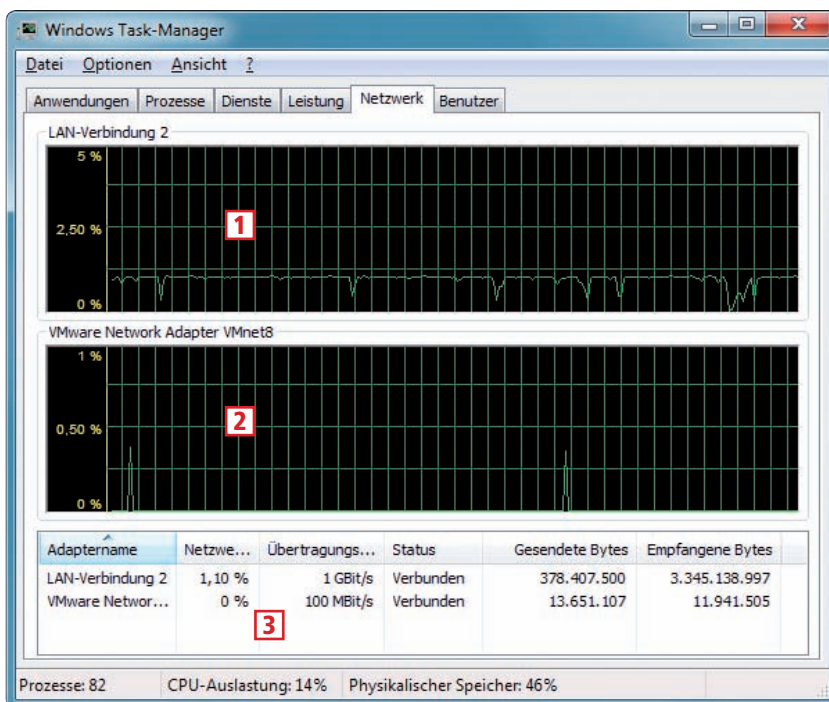
Benutzer

Der Reiter „Benutzer“ ist auf dem lokalen PC weitgehend nutzlos. Sie sehen zwar, ob noch ein anderer Benutzer angemeldet ist, es ist aber nicht möglich, diesen Benutzer abzumelden: Obwohl der Task-Manager die Optionen „Trennen“ und „Abmelden“ anzeigt, funktionieren sie nur mit dem gerade aktiven Benutzer-Account. ■

Andreas Th. Fischer
computer@com-magazin.de

So geht's: Netzwerk

Auf dem Reiter „Netzwerk“ sehen Sie die aktuellen Datenübertragungsraten Ihres PCs. Die Tabelle unten zeigt detaillierte Informationen an und lässt sich individuell konfigurieren.



1 LAN-Verbindung

Hier sehen Sie die Datenübertragung der Netzwerkkarte in Ihrem PC.

2 VMware Network Adapter

Diese Netzwerkkarte ist nur virtuell. Sie zeigt die Datenübertragung in einem virtuellen PC.

3 Statistiken

Die Infos in dieser Tabelle legen Sie über „Ansicht, Spalten auswählen...“ fest.